



Wertschätzung für die Leistungen des Fleischerhandwerks einfordern

Es ist mehr als ein Ärgernis, dass in Politik und Öffentlichkeit meist nur von den Supermärkten und Discountern die Rede ist, wenn es um die Sicherung der Versorgung geht. Was viel zu wenig Beachtung findet ist, dass es gerade das Fleischer- und das Bäckerhandwerk sind, die für eine verbrauchernahe Versorgung stehen.

Das ist nicht nur eine unangemessene Missachtung der Leistung, sondern birgt auch die Gefahr politischer Nachteile mit sich. Zum Beispiel deuten einige jetzt getroffene Länderregelungen zu Anforderungen an den Verkauf darauf hin, dass bei der Festlegung eher an Supermarktgänge und weniger an Kundenbereiche von Fleischereien und Bäckereien gedacht wurde. Das müssen wir für die Zukunft verhindern.

Dazu ist es wichtig, dass die Leistung der Betriebe eine angemessene Wertschätzung erfährt. Es kommt sehr darauf an, dass alle, die politische Entscheidungen zu treffen haben, verstanden haben, dass eine Einschränkung der Lebensmittelhandwerke der Pandemie-Bekämpfung keinen Dienst erweisen würde, sondern genau das Gegenteil bedeutet.

Der DFV hat deshalb an die maßgeblichen Bundesminister, Jens Spahn, Julia Klöckner und Peter Altmaier, einen Brief geschrieben, der aufzeigt, warum es das Fleischerhandwerk braucht. Gleichzeitig haben wir appelliert, dass die Leistungen unserer Unternehmer und Mitarbeiter auch öffentlich gewürdigt werden. Wir haben diese Punkte auch auf direktem Weg an unsere Kontakte in den Ministerien weitergegeben.

Wir bewerten diesen Punkt als außergewöhnlich dringend. Wir bitten deshalb auch alle Mitgliedsbetriebe darum, diese Information an die jeweiligen politischen Kontakte weiterzugeben. Wir können auf diesem Weg erreichen, dass die Wertschätzung für das Fleischerhandwerk nicht nur präsent bleibt, sondern künftig auch angemessen öffentlich formuliert wird. Um die Aktion zu erleichtern haben wir diesem Rundschreiben ein Muster (im WORD-Format) beigelegt, das entsprechend angepasst werden kann.

Mitmachen!

23. März 2020